Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 18

Artikel: Vom Piusfeste

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539271

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dom Piusfeste.

Nur kurz! Einsiedeln war Festort und hat sich laut allgemeinem Zeugnisse flott gehalten. Es war schön, weshalb auch des Dankes schrift= lich und mündlich fein Ende.

Der Piusverein hat eine reiche Vergangenheit; er lebte ein Leben voll wirkungsvoller Arbeit, aber auch voll erbaulicher Früchte. Denke der Leser nur an die Wirksamkeit zu Gunften der Katholiken in der Diaspora, an die vielen neu erstandenen Kirchen und Missionsstationen, an die verschiedenen Patronate zu Gunsten der jungen Leute, an die Unterstützung von Schule und Erziehung, von Bildung und Wissenschaft durch ihn und seine Organe. Wahrlich, der Piusverein darf auf seine Vergangenheit zurückblicken, sie ist eine echt patriotische und eine unversfälscht religiöse.

Und doch hat er feinen Ramen geopfert, er heißt von nun Schwei= gerischer Ratholikenverein. Diese Wandlung vollzog fich in Ginsiedeln in aller Stille, wenn auch etwas hartnäckig. Die Männer, die diefer Umtaufe zu Gevatter ftehen, haben ihre Gründe für diefen Schritt. Undere ebenso verdiente Charaftere, welche dem Wandel zaudernd gegen= über fteben, wollen natürlich auch ihre Gründe haben und fteben für heute der gewordenen Situation noch "ungläubig" gegenüber. Grollen wir niemand und warten ruhig ab. Entwickelt ber "Schweiz. Ratholitenverein" in religiöfer und charitativer, aber auch in fogialer, fcul= politischer und volkswirtschaftlicher Richtung ein Leben, bas man bisher vielfach vermißte, das aber unter heutigen Berhältniffen absolut notwendig ift, gut, dann wird die getroffene Umgestaltung nach und nach gewiß alle Wohlgefinnten unter uns zum Beitritt geneigt finden. Leben die einzelnen Sektionen aber weiter in politischer und fogialer Begiehung quafi ein Scheinleben, das ihnen nur ein gar periodifches Aufflackern und nur eine gar beschränkte Tätigkeit gestattet, dann wirds eben beim Alten bleiben : unfer Bereinsleben ftectt wohl in neuem Gewande, tragt aber in sozial-politischer Beziehung speziell die alte Seele gemächlicher Wir glauben an lettere Eventualität nicht und hoffen, ein Untatiafeit. fommendes reges Seftioneleben mit zeitgemäßem Schaffen bringt uns jene Ideengemeinschaft und jene Bielbewußtheit, die zu allgemeiner und vollendeter Ginigung aller fatholischen Kräfte führt. Beute zagend bei feite, morgen begeiftert zuschnuend, um schließlich entschlossen fich anzuschließen: das sei die Lofung all derer, die heute noch nicht recht an die Wirklichfeit eines allgemeinen schweis. Katholikenvereins glauben konnen. Es geschehe! Bir muffen Opfer bringen, wollen wir ftart merben. -

Was dies Jahr weiter geschehen? Es wurde brav geredet, balb fürzer, bald länger, aber meift zeitgemäß und gut, hie und ba ju lang und zu theoretisch, aber immer bonæ voluntatis. Treten einmal die Bischöfe von Chur und St. Gallen, die Nationalrate Dr. Schmid und Ming, die herren Wirg, Raplan Feberer, Professor Meienberg, Bater Rufin, Dr. Ufteri zc. rebend auf, bann barf man ficher fein, die Tagung war nicht "ohne". Der Erzichungs-Berein hatte eine an Anregungen reiche Situng. Er hat prattisch gearbeitet mit Beschlüffen, ben Schulen Sand zu reichen zu einer afthetisch und padagogisch richtigen und schönen Ausschmüdtung ber Schulzimmer. Gin Chriftus am Rreng, ein schönes Schutengelbild, bas Bild ber hl. Familie ober ein Bild von Nifolaus von der Alue, vom fel. P. Canifius ift ficherlich ein echter Schmuck einer Schulftube für Rinder und wirkt erzieherisch beftens. Und daß der Berein ber Schule ichone Chromofartons von Jerufalem jur Berfügung ftellt, ift auch ein Berdienft. Im weiteren wird der Berein "Kinderbüchlein" mit Text und Illuftrationen ju Neujahrsgeschenken à 5 Rp. per Stud herausgeben und furze Lebensbeschreibungen der Beiligen, für die Buch= lein des Bereins für Berbreitung guter Schriften, die Temperengschriften u. f. w. Propaganda machen und endlich für Büchlein mit dem Glaubens= bekenntnis, ben Sakramenten, den Geboten Bottes, ben Beheimniffen bes Rofenfranges 2c. Es fann mit einer energischen Ausführung diefer Beschluffe viel Gutes geleiftet werden, und wir wunschen nur, daß, was ber Erziehungsverein hier Edles bietet, auch benüt werde. Des Weiteren find die Unregungen auf Schaffung eines padagogischen Jahrbuches, eines fatholischen Lehrerkalenders, eines Kinderkalenders zc. mindeftens Symptome bafür, daß man in diefen Rreisen praktisch zu benten verfteht. Db diefe Dinge auszuführen, darüber foll man in den Fachfreifen nun nachdenken und foll die Unficht rundweg in den "Grünen" veröffentlichen. Die Anlehnung des Erziehungs-Bereins ans Berg Befu, die Bortrage über den Alfoholteufel in der Rinderwelt und die geiftigen und materiellen Bedürfniffe des Lehrerftandes dürften auch nicht gang antit gemefen fein.

Item, es ging etwas. Ließ sich auch gar manches an der Tagung aussetzen, erfolglos war sie sicher nicht, war sie doch eine der an Anregungen reichsten. Möge der Same gedeihen! Cl. Frei.

Unterwalden. Die Schulgemeinde Stans genehmigte am 27. August bei schwacher Beteiligung neben einigen andern Geschäften die Baurechnung des Mädchenschulhauses. Die Kostensumme — zirka 150,000 Fr. — scheint uns für den monumentalen Bau und mit Rücksicht auf Terrainschwierigkeiten eine mäßige zu sein.